

Große Logistikvielfalt bei Stauss-Perlite

Stauss-Perlite GmbH

Firmensitz: St. Pölten (NÖ)
 Firmengründung: 1924
 Ges.: Familienunternehmen
 Mitarbeiter: 25
 Umsatz (07): 3 Mio. Euro

Expandierte Perlite und Ziegelgewebe produziert und vertreibt die Stauss-Perlite GmbH. Im Anlagenbau bedient das Familienunternehmen einen weltweiten Kundenkreis. Die Transportlogistik stützt sich auf Verkehre mit Planen- und Silofahrzeugen sowie mit Hochseeschiffen. Der Stellenwert der Schienenlogistik ist in den letzten Jahren stark gesunken.

Leistungsspektrum: Produktion und Vertrieb von expandierten Perliten (europertl) und formbaren Ziegelgeweben (Stauss); Anlagenbau mit Spezialisierung auf maßgeschneiderte Expandieranlagen
 Exportquote: 40 Prozent
 Exportmärkte: Deutschland, Schweiz, Dänemark, Italien, Portugal, Spanien, Griechenland, Dänemark, Ungarn, Polen, Kroatien, Griechenland, Türkei, Russische Föderation, Südamerika
 Versand ab St. Pölten: 4.000 Tonnen expandierte Perlite und 300.000 m² Ziegelgewebe (das entspricht rund 15.000 Tonnen)
 Containerverkehr (p.a): ca. 20 TEU
 Logistikpartner: Bichler Transporte, Gebrüder Weiss, Kühne + Nagel, GST Stadler, SHP, Cervinka, Kostmann, Silo Maierhofer, Poll-Nussbaumer, Rail Cargo Austria



Das europertl-Sortiment gliedert sich in eine Vielzahl von Spezialprodukten.

ST. PÖLTEN. Eigentlich paßt ja alles. Das Firmenareal verfügt über ein Anschlußgleis zum nahegelegenen Bahnterminal. Und Geschäftsführer Mag. Andreas Stefenelli unterstreicht im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung* mehrmals sein Interesse an einer verstärkten Nutzung der Schienenlogistik. Aber das bleibt vorerst nur Wunschdenken. Denn obwohl die Stauss-Perlite GmbH in St. Pölten sowohl im Wareneingang als auch im Expedit sehr viele bahnaffine Güter empfängt, respektive verschickt, sinkt der Anteil der auf der Schiene beförderten Güter kontinuierlich. „Selbst die mit Anschlußgleisen ausgestatteten Lagerhäuser der RWA-Gruppe präferieren die Belieferung mit Lkw“, wundert sich Stefenelli.

Umgekehrt fühlt er sich dadurch in einer vor rund 8 Jahren getroffenen Entscheidung bestätigt. Weil ihm der Bahntransport schlichtweg zu unflexibel erschien, verlagerte der Unternehmer die bis dahin auf dem Schienenweg abgewickelten Transporte von Rohperliten von Koper nach St. Pölten beziehungsweise zu den Verarbeitungsstätten der österreichischen Baustoffindustrien auf die Straße. Schüttguttransporter befördern die Ware seither vom slowenischen Seehafen zu den Zieldestinationen. „Da kommen

wir in den Genuß eines günstigeren, rascheren und zuverlässigeren Service“, rechtfertigt Stefenelli diese Umstellung.

Auch das Expedit von Stauss-Perlite verschickt nur noch in Ausnahmefällen Sendungen mit der Bahn. Früher habe man den BEX-Service von Rail Cargo Austria regelmäßig in Anspruch genommen. Durch die Schließung des Stückgutumschlagzentrums in St. Pölten sei der Servicegrad aber deutlich gesunken, schildert Stefenelli. Als Konsequenz daraus machte er sich auf die Suche nach einer Alternativlösung für die österreichische Stückgutdistribution. Dabei stieß er auf die Firma Bichler Transporte. Der Familienbetrieb mit Sitz in Rohrbach/G. wickelt heute rund 80 Prozent der nationalen Verteilerverkehre ab und verzeichnet eine sukzessive Zunahme des Auftragsvolumens. Stefenelli: „Früher schickten wir im Wochenschnitt 20 bis 25 komplette Lkw auf die Reise. Heute liegen wir bei einem Auftragsvolumen von 20 bis 25 Lieferungen am Tag. Das erhöht den Logistik- und Verwaltungsaufwand.“ Bleiben wir aber noch kurz bei der Schienenlogistik. Hier beschränkt sich das Engagement der Firma Stauss-Perlite derzeit auf die Vorholung der von einem Bergbauunternehmen in Ostungarn nahe der ukrainischen

Grenze zugekauften Rohperlite. Die Ware wird in Miskolc auf die Schiene verladen und direkt im Werk in St. Pölten angeliefert. Jede Woche treffen 1 bis 2 Schüttgutwaggons mit je 60 Tonnen Zuladung ein. „Dieser Service klappt hervorragend“, stellt Stefenelli den involvierten Bahnen ein gutes Zeugnis aus.

Stauss-Perlite bewältigt im Tagesgeschäft ein sehr komplexes transportlogistisches Anforderungsprogramm. Dabei erweist sich die Organisation der Rohstoffverkehre noch als relativ einfache Aufgabenstellung. Im Fertigwarenversand gilt es für rund 140 Produkte „maßgeschneiderte Transportlösungen“ zu finden. Ein aufwendiges Unterfangen stellt das dar, weil manche Sendungen sehr leicht und voluminös sind. Stefenelli: „Beim *europertl*-Sortiment fahren wir streng betrachtet nur Luft, bringt eine Lkw-Ladung maximal 4 Tonnen auf die Waage.“ Dem gegenüber stehen die aus Ton und Draht hergestellten Ziegelgewebe der Marke *Stauss*. Bei dieser Produktlinie wiegt eine Palette mit 200 m² Fertigung ungefähr 1 Tonne. Hauptabsatzgebiete des Stauss-Sortiments sind die Länder Österreich und Deutschland. Darüber hinaus werden Kunden in ganz Europa - von Portugal im Westen bis zur Russischen Föderation im Osten - beliefert. Erste Probelieferungen Richtung Südamerika verlaufen vielversprechend. Er rechnet mit weiteren Bestellungen, übt sich Stefenelli in Zuversicht. Die Organisation und die Abwicklung der Seefrachten überläßt er der Spedition Kühne + Nagel. Das gilt auch für die über den Hafen Rotter-

dam laufende Beschaffung der Spezialperlite aus New Mexico, deren Volumen Stefanelli mit einem 20-Fuß-Container im Monat beziffert.

In zwei Geschäftsfelder teilt sich das Produktspektrum. Unter der Marke *europert* vertreibt das St. Pöltner Unternehmen expandierte Perlite. Circa 40.000 Kubikmeter oder 4.000 Tonnen haben im Jahr 2007 das Werk verlassen. Das Anwendungsgebiet ist vielfältig. Die *europert*-Erzeugnisse dienen zum einen als Rohmaterial für die Putze- oder Mörtelherstellung sowie als Zuschlagstoffe in der Farben- und Lackindustrie. Andererseits finden sie als Bodenhilfsstoffe oder als Öl- und als Chemikalienbindemittel Verwendung. Abnehmer sind neben den Baustoffindustrien renommierte Farben- und Lackindustrien und der Baustoffhandel. Letzterer bezieht die expandierten Perlite als Palettenware. Die Industriebetriebe erhalten die Ware per Silotransporter. Stefanelli: „Circa ein Drittel der Produktion wird in Silo-Lkw mit 60 Kubikmeter Fassungsvermögen verschickt. Die Abwicklung der Transporte liegt in den Händen der Firmen Silo Maierhofer und Poll-Nussbaumer.“ Bei den Stückgütern kommt neben Bichler Transporte gelegentlich die Spedition Gebrüder Weiss zum Zug. Bei den Komplettladungsverkehren mit Planenfahrzeugen ist GST Stadler die erste Wahl. Der Verkaufsradius liegt je nach Produkt bei maximal 400 bis 1.000 Kilometer.

Neben den *europert*-Artikeln produziert und vertreibt Stauss-Perlite in St. Pölten ungefähr 300.000 m² Ziegelgewebe per anno. Diese im Baustoffhandel unter der Marke *Stauss* erhältlichen Erzeugnisse kommen als selbsttragende Putzträger, Brandschutz und als Schallschutz zum Einsatz. „In diesem Geschäftsfeld sind wir der einzige Anbieter auf dem Welt-



Silotransporter stellen den Nachschub zu den Industriekunden sicher.

markt“, verkündet Stefanelli mit Stolz. Auch der mit der Herstellung von Expandieranlagen zur Erwärmung von Perliten befaßte Anlagenbau beliefert einen internationalen Kundenkreis. In dieser Sparte schwankt der Ausstoß zwischen 0 und 5 Systemlösungen im Jahr, deren große Komponenten (Brenner, Brennröhr, Zyklone) in der Regel einen 40-Fuß-Container beanspruchen. Zuletzt wurden Anlagen nach Deutschland und Griechenland verkauft.

Die Rohware für die *europert*-Produktlinie wird im Tagbau gewonnen. Stefanelli: „Wir beziehen circa 45.000 Tonnen Rohperlite, das ist ein schmelzbares, glasartiges Vulkangestein, im Jahr. Davon finden rund

10 Prozent in der Eigenproduktion Eingang. Der Rest geht direkt zu den Verarbeitungsanlagen der Abnehmer in der Baustoffindustrie.“ Hauptbezugsquelle für die Rohware ist ein Bergbaubetrieb auf der griechischen Insel Minos, gefolgt von den Lieferanten aus Ungarn, Sardinien, Türkei, Marokko sowie in den USA. Der Großteil der griechischen Lieferungen gelangt über den Hafen Koper nach Österreich. Die Verschiffung erfolgt in Lots von rund 5.000 Tonnen. Große Partien laufen teilweise auch über Hamburg. Für die Spezialperlite aus den USA bekleidet - wie zuvor schon erwähnt - Rotterdam die Funktion des europäischen Eingangshafens.

JOACHIM HORVATH

- Brokerage & Chartering weltweit
- Konventionelle Liniendienste ab Adria Häfen nach: Griechenland, Türkei, Israel, Libanon, Syrien, Zypern Häfen sämtlicher nordafrikanischen Mittelmeerländer
- Konventionelle Short-Sea Verkehre bzw. Europäische Küstenschiffahrt f. Komplett + Teilladungen sowie Projektladung
- Heavy-Lift Verkehre inkl. Vor/Nachläufe mit Spezialequipment weltweit

PR SHIPPING Speditions GmbH
 Brokerage & Chartering
 EUROPARING A04 401 - Campus 21
 A-2345 Brunn am Gebirge
 Phone: ++43/2236/379 777 Ext.: 120
 Mobile: +43 676 3747010 Fax: ++43/2236/379 777 125
www.panta-rhei-shipping.at

PR SHIPPING

